

Brockes, Barthold Heinrich: 4. (1740)

- 1 Läßt sich ein vergnüglichs Schrecken, ein geheim und schau-
- 2 Jm gewachsenen Walde, fühlen; läßt hier dieser schwarze Wald
- 3 Eben die Empfindungen, in fast sichtbarer Gestalt,
- 4 Den in ihm vertieften Blick, mit nicht mindrer Regung,
- 5 Aber, welch ein stark Geräusch! o! zurück! ein schrecklich
- 6 Liegt erhitzt, dort in der Sühle, seinen dürren Brand zu kühlen,
- 7 Unterm Busch, im feuchten Schilf. Hört es schnaufen! seht
- 8 Schaut, wie stroblich seine Borsten, wie so lang die Waffen seyn!
- 9 Wie des schlammigten Morasts kaltes Bad es innig rühre;
- 10 Deucht mich, daß ich in den wilden halb geschloßnen Augen spüre.
- 11 Ein paar kluge Striche zeigen, von dem ungeheuren Thiere,
- 12 Selbst die innre Leidenschaft. Muß man denn nicht dessen Geist,
- 13 Der, in seiner edlen Kunst, uns so viele Wunder weist;
- 14 Der, was Gott in wilden Wäldern für uns schuf, uns zu be-
- 15 Recht als wenn es lebte, zeigt; nicht bemüht seyn hochzuachten?

(Textopus: 4.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/10912>)